

Sportskanone Trojanow

Im Sommer 2012 saß Ilija Trojanow wie Milliarden sportbegeisterter Menschen auf dem ganzen Globus gespannt vor der Mattscheibe und beobachtete das Treiben in Englands Hauptstadt, als sich dort die Jugend der Welt versammelt hatte, um in den unzähligen Disziplinen der verschiedenen olympischen Sportarten ihre Besten zu ermitteln. Trojanow, selbst Jahrgang 1965 und Sohn sportlicher Eltern, war ob der Leistungen am Bildschirm angestachelt worden und startete ein Selbstexperiment. In den kommenden vier Jahren, also dem Zeitraum einer "Olympiade", wollte er - so sein Plan - 80 verschiedene Disziplinen ausprobieren und trainieren, um dort jeweils ein Ergebnis zu erzielen, das wenigstens halb so gut war wie das des jeweiligen Olympiasiegers von London.

"Meine Olympiade" heißt das Werk Trojanows, das von diesem Selbstexperiment berichtet. In der bulgarischen Hauptstadt Sofia geboren, floh der Autor in jungen Jahren zusammen mit seinen Eltern nach Deutschland. Hernach bereiste er große Teile des Erdballs und kann sich beileibe als Kosmopolit bezeichnen, der diese Lebenserfahrung zu einem wesentlichen Bestandteil seines beruflichen Wirkens gemacht hat. Begonnen hat Trojanow nämlich mit dem Schreiben von Reiseführern, mittlerweile investiert er darüber hinaus viel Herzblut in seine Tätigkeit als Verleger. Als Schriftsteller hat er vor zehn Jahren mit "Der Weltensammler" einen mehrfach dekorierten Roman verfasst und sich hierzulande einen Namen gemacht. Seine Vita offenbart einen höchst umtriebigen Charakter, der wohl auch notwendig ist für das ambitionierte Unterfangen, die breite Palette olympischer Sportarten zu erlernen und kompetitiv ausüben zu können. Für das vorliegende Hörbuch lässt es sich der Autor, ganz seinem Wesen als Tausendsassa entsprechend, nicht nehmen, dieses selbst vorzutragen. Was sich in anderen Fällen oftmals als krankhafte Profilneurose herausstellt und ob unprofessioneller Autorenlesungen einem Eigentor gleichkommt, überzeugt hier jedoch als authentischer Vortrag desjenigen Mannes, der Blut, Schweiß und Tränen investiert hat, um Momente des Erfolgs oder der Verzweiflung erleben zu dürfen. Solche kann nun einmal niemand anders als er selbst derart glaubhaft schildern und rüberbringen. Auf insgesamt sechs CDs und mit knapp acht Stunden Laufzeit stellt die Hörbuch-Ausgabe eine leicht komprimierte Variante der gedruckten Ausgabe dar, dennoch hat der herausgebende Argon Verlag dabei die Schwerpunkte von Trojanows Treiben allesamt berücksichtigt, so dass die gesprochene Ausgabe, vor allem dank des Vortrags durch den Athleten eine sehr empfehlenswerte Option darstellt.

Trojanows Ausführung beginnt sogleich mit einem Triathlon, für den der Autor bereits drei Disziplinen ausgiebig trainieren musste. Anschließend stellt er sich den verschiedenen Disziplinen der Leichtathletik, dem Herzstück Olympias, meistert dabei sogar die technischen Herausforderungen des Stabhochsprungs oder des Hammerwurfs, bevor er sich mit dem Zehnkampf sowie dem Marathon an die Königsdisziplinen heranwagt. Auf Mannschaftssportarten hat Trojanow notgedrungen verzichten müssen, so dass er sich bei den Ballsportarten lediglich auf Tennis, Tischtennis sowie den Federball beim Badminton konzentriert hat. Des Weiteren schießt er auf Tontauben, sitzt im Sattel eines Dressurpferds, boxt, fechtet, ringt oder turnt. Sein Hörbuch beschließt er im kühlen Nass, wobei er dabei sowohl Kanu, Kajak als auch das Ruderboot strapaziert, bevor er sich mit dem Schwimmen noch der zweiten zentralen olympischen Sportart widmet.

"Meine Olympiade" ist eine beeindruckende Schau der olympischen Sportarten, die dank des Autors und dessen wunderbaren Erzähltons Lust machen auf eigenes Ausprobieren sowie auf die anstehenden Spiele von Rio. Trojanow glänzt dabei als ein sehr feinfühliges Beobachter des eigenen Treibens. Präzise beschreibt er die Selbsterfahrungen, die er während der verschiedenen Ertüchtigungen empfunden hat. Darüber hinaus ordnet er die Sportarten bezüglich ihrer geschichtlichen Herkunft, Tradition oder gesellschaftlichen Bedeutung fundiert ein. Jeder, der sich schon einmal in der einen oder anderen Disziplin selbst versucht hat, wird überrascht sein, wie gut Trojanow bestimmte Bewegungsmuster beschreibt und Empfindungen in Worte zu fassen vermag. Auch wird der geneigte Leser für die eine oder andere erzielte Leistung Trojanows, die dieser bis auf Zehntelsekunden genau festgehalten hat, zu einem anerkennenden opfnicken ansetzen, für das gesamte Werk als Endprodukt dessen persönlicher Olympiade sowieso.

